

## IN KÜRZE

**Wasserschalter unter der Lupe**

**Buchholz.** Ab sofort werden die Wasserschalter in Buchholz (bei Niemegk) abgelesen. Der Versorgungsverband „Hoher Fläming“ hat darum gebeten, den Zugang zu den Geräten frei zu halten.

**Vortrag über Patientenverfügung**

**Bad Belzig.** Der Seniorenbeirat kommt am Dienstag, 10 Uhr, zusammen. Die Tagung beginnt mit einem Vortrag über die Patientenverfügung. Dazu hat Rüdiger Hartung ins Bürgerhaus am Marktplatz eingeladen. Dort sollen später weitere Anliegen der älteren Generation erörtert werden.

**Mieterverein vor Ort**

**Treuenbrietzen.** Immer am zweiten Dienstag im Monat ist der in Jüterbog ansässige Mieterverein Fläming vor Ort in der Sabinchenstadt. Sprechzeit ist morgen zwischen 10 und 12 Uhr – im Familienzentrum, Marienkirchstraße 23.

**Kochen im Familiencafé**

**Bad Belzig.** Das Familiencafé des Eltern-Kind-Zentrums unterbreitet regelmäßig Angebote im Klinikgrund. Für Dienstag von 14 bis 17 Uhr ist internationales Kochen und Essen angekündigt. Treff ist das Domizil in der Tagesstätte „Tausendfüßler“. Dort steht zudem die Kleiderkiste für jeden offen.

**Nähtreffs am Dienstag**

**Brück.** Einen Nähtreff gibt es im Mehrgenerationentreff „Alte Korbmacherei“ im Planestädtchen. Jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr findet das Angebot statt. Nähere Informationen gibt es bei der Organisatorin Vicky Merkel-Adevale, Brück, Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 4d, 033844/447.

**Kranepuhl.** Eine offene Schneiderwerkstatt mit Stoffbörse wird regelmäßig vom Familienzentrum Niemegk veranstaltet. Treff ist alle 14 Tage dienstags zwischen 18.30 und 21 Uhr bei Frederike Gallagher in Kranepuhl, Dorfstraße 12. Nähmaschinen sind dort vorhanden. Unkostenbeitrag: drei Euro.

**Zirkuswerkstatt mit Corinna Reinbach**

**Bad Belzig.** Alle zwei Wochen dienstags, zwischen 15 und 17 Uhr, findet das Zirkustraining mit Corinna Reinbach statt. Dann werden im Kreativraum „Trollberg“ künstlerische Kunststücke für eine Aufführung im Sommer einstudiert.

**Einladung vom Betreuungsverein**

**Bad Belzig.** Der Betreuungsverein Fläming kann Verstärkung gebrauchen. Jeder, der sich vorstellen kann, als rechtlicher Betreuer für andere Menschen aufzutreten, wird deshalb für Dienstag, 17 Uhr, eingeladen. Im Verwaltungskomplex am Papendorfer Weg wird über Aufgaben und Bedingungen des Ehrenamtes informiert.



Staatssekretärin Almuth Hartwig-Tiedt besuchte mit Landrat Wolfgang Blasig auch die Thermenanlage in Bad Belzig. Robin Paul ist dort Koch-Lehrling. FOTO: T. WACHS

## Gute Strukturen am Arbeitsmarkt des Kreises

Ministerin und Staatssekretärin beenden einjährige Tour in Potsdam-Mittelmark

Von Thomas Wachs

**Bad Belzig.** Der Landkreis Potsdam-Mittelmark hat auf dem Gebiet der Ausbildung sowie der Arbeitsförderung viele Strukturen und Projekte vorzuweisen, die bundesweit Schule machen können.

Das schätzte Arbeitsstaatssekretärin Almuth Hartwig-Tiedt (Die Linke) zum Abschluss der arbeitspolitischen Tour des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie jetzt in Bad Belzig ein. Gut ein Jahr lang waren sie sowie Brandenburgs Arbeitsministerin Diana Golze (Die Linke) auf ihrer Tour durch alle Landkreise gereist. Der Abschluss führte nun nach Potsdam-Mittelmark.

Stationen waren dabei – teils in Begleitung von Landrat Wolfgang Blasig (SPD) – unter anderem in Bad Belzig der Sozialbetrieb „Hand in

Hand“ des Arbeits- und Ausbildungsförderungsvereins Potsdam-Mittelmark (AAfV), das Jobcenter „Maia“ sowie die Stein-Therne der Kurgesellschaft. Aus- und Weiterbildung, Fachkräftesicherung, gute und sichere Arbeitsplätze sowie der nachhaltige Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit waren Schwerpunkte der Arbeitstreffen.

„Die Strukturen dafür sind in Potsdam-Mittelmark gut ausgebaut und stark untereinander vernetzt“, sagte Almuth Hartwig-Tiedt. Herausforderungen gebe es bei der Betreuung von Langzeitarbeitslosen, die intensiv erfolgen müsse und entsprechend teuer sei.

„Das Geld ist hier jedoch gut angelegt“, sagte die Staatssekretärin beim Besuch des Jobcenters Maia. Auffällig seien eine starke Integrationsquote von Frauen in den Ersten Arbeitsmarkt und deutlich weniger Probleme diesbezüglich für Alleinerziehende im hiesigen Landkreis als anderswo.

Maia-Chef Bernd Schade führte dies auch auf die spezielle Beschäftigungstradition in Ostdeutschland sowie die derzeit noch guten Strukturen zur Kinderbetreuung im Kreis zurück. Gefahr bestehe jedoch, wenn es nicht gelinge, die aktuell überall in der Region stark steigende Nachfrage nach Kindergartenplätzen zu bedienen.

„Der Brandenburger Arbeitsmarkt entwickelt sich sehr positiv“,



Arbeitsministerin Diana Golze (li.) und Staatssekretärin Almuth Hartwig-Tiedt besuchten auch den Sozialbetrieb „Hand in Hand“. FOTO: ANDREA METZLER

schätzte die Arbeitsministerin ein. In den vergangenen Jahren habe sich die Arbeitslosigkeit mehr als halbiert. „Noch nie hatten so viele Menschen in Brandenburg eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung“, so Diana Golze.

Die Unternehmen schaffen dank der guten Konjunktur weiter neue Stellen. „Die Nachfrage nach Arbeitskräften befindet sich auf einem sehr hohen Niveau“, so die Ministerin. Für Betriebe werde die Gewinnung in Fach- und Nachwuchskräften ein immer ernster werdendes Problem, an dem die gesamte wirtschaftliche Entwicklung hänge.

Das bekommt auch die Bad Bel-

ziger Kurgesellschaft zu spüren. Für den Betrieb der Stein-Therne mit aktuell 55 Mitarbeitern werden derzeit dringend Physiotherapeuten und Mitarbeiter für den Gastronomiebereich gesucht.

Robin Paul ist dort im dritten Lehrjahr zum Koch. Seinen derzeit einzigen Lehrling im Hause bezeichnete der Chef als „Goldstaub“. Der 22-Jährige habe beste Chancen, übernommen zu werden, erzählte Geschäftsführer Christian Kirchner beim Besuch der Staatssekretärin. Allgemein sei in der Gastronomie-Branche der Schritt „zur auskömmlichen Vergütung nötig, um für Fachkräfte attraktiv zu sein“, so Kirchner.



Der Brandenburger Arbeitsmarkt entwickelt sich sehr positiv.

Diana Golze  
Arbeitsministerin

## Gedenktafel für Georg Rothgießer enthüllt

Gemeinde Borkheide erinnert an den umtriebigen Technikpionier, der einst die ersten Siedler in den Ort holte

Von Josephine Mühl

**Borkheide.** Bielefeld, Essen, Düsseldorf, Berlin – und Borkheide. Georg Rothgießer war umtriebig und vielseitig interessiert. Ins einstige Bork – das heutige Borkheide – hat es den in Hannover geborenen Technikpionier 1908 verschlagen. 110 Jahre später hat die Gemeinde ihn für seine Verdienste vor Ort mit einer Gedenktafel vor der Hans-Grade-Grundschule geehrt, die am Freitag – dem 75. Todestag Rothgießers – enthüllt wurde.

Georg Rothgießer hat seinerzeit 45 Hektar Heideland in Borkheide erworben und darauf das „Flugfeld Mars“ errichtet – da wo heute unter anderem das Schulgelände und der Sportplatz sind. Er lud Hans Grade ein, der auf dem Feld seine ersten

Flugversuche unternommen hat. Die Bedeutung der kleinen Gemeinde wuchs, „die damit zur Wiege des Motorfluges in Deutschland wurde“, wie es auf der Tafel heißt. Nach dem Ersten Weltkrieg, als die Flugzeugproduktion im Deutschen Reich als Folge des Versailler Vertrages verboten wurde, hat Rothgießer das Gelände in Parzellen aufgeteilt und die Grundstücke an Wochenendsiedler aus Berlin verkauft.

Aber nicht nur die Fliegerei hat Rothgießer fasziniert, vielmehr gilt er bis heute als Fahrradpionier. 1882 hat er den Bielefelder Velociped-Club gegründet und ist mitverantwortlich für die erste Radrennbahn der Stadt. Er war selbst ein guter Hochradfahrer und hat die erste deutsche Sattelfabrik gegründet – ebenfalls in Bielefeld. 1900 zog der

jüdischstämmige Unternehmer nach Berlin und hat Phonographen, die Vorläufer der Schallplattenspieler entwickelt. Rothgießer starb 1943 im Konzentrationslager Theresienstadt.

Zur Enthüllung der Gedenktafel war auch Michael Mertins aus Bielefeld angereist. Er hat den Text der Tafel mitgestaltet. Der Referent des Vereins „Historische Fahrräder“ beschäftigt sich seit vielen Jahren

mit dem Leben und Schaffen von Rothgießer. „Ich bin zufrieden und glücklich, dass ich dabei sein kann. Die Gemeinde hat eine tolle Stelle geschaffen, um an Georg Rothgießer zu erinnern.“ Dank der Tafel und der Georg-Rothgießer-Straße sei ein Vergessen nun nicht mehr möglich.

Die Umbenennung der Straße hinter der Schule ist bereits vor einigen Jahren von der Gemeinde initiiert worden. Das Aufstellen der Gedenktafel hingegen war eine Bedingung der Erben. Diese haben zugestimmt, der Gemeinde die vier von Georg Rothgießer erworbenen Flurstücke zu schenken, nachdem Borkheide eine Nutzungs- und Kaufanfrage gestellt hatte. Der Kontakt zu den Nachfahren – ein Enkel, Thomas Rothgießer, lebt heute in San Francisco – ist ebenfalls unter an-

## Ausschuss besucht Jugend

Lokalpolitik-Termine heute und morgen

**Bad Belzig.** Mit der Besichtigung des Jugendtreffs an der Spiegelkreuzung beginnt in Bad Belzig die Sitzung des städtischen Ausschusses für Bildung und Soziales, Ordnung und Sicherheit am heutigen Montagabend um 18 Uhr.

Von 19 Uhr an tagt das Gremium dann im Bürgerhaus am Marktplatz. Dort wird unter anderem der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) über seine seit Jahresbeginn geleistete Jugend(-sozial-)arbeit berichten. Außerdem geht es um eine Bestandsaufnahme des Projektes „Soziale Stadt“ im Wohngebiet Klinkengrund.

**Cammer.** Der Zaun am Friedhof Oberjünne muss erneuert werden. Den entsprechenden Beschluss soll die Gemeindevertretung Planebruch am Montag, 19 Uhr, fassen. Sie findet im Gemeindehaus am GutsPark statt. Dort wird auch die Erneuerung der Spielplätze in Damelang und Freienthal diskutiert.

**Borkwalde.** Ein Antrag zur Kindertagesstättenbedarfsplanung des Kreises Potsdam-Mittelmark ist Thema im kommunalen Finanz- und Sozialausschuss. Er berät am Montag, 19 Uhr. In der Rafestätte „Regenbogen“ werden außerdem die Vorhaben der Jugendarbeit erörtert.

**Bad Belzig.** Der Ausschuss für Arbeitsförderung und Grundsicherung des Kreistages Potsdam-Mittelmark kommt zusammen. Die Sitzung findet am Dienstag, 15.30 Uhr, im Technologie- und Gründerzentrum statt. Die Integration von Flüchtlingen und die Gründung einer Jugendberufsagentur stehen zur Debatte.

**Niemegk.** Über einen Standort für die Litfaßsäule sowie Abweichungen von der Gestaltungssatzung in Groß und Rosenstraße müssen die Stadtverordneten entscheiden. Ihre Sitzung ist für Dienstag, 19 Uhr, im Rathaus anberaumt. Zuvor berät ab 18 Uhr der fachlich zuständige Bau- und Wirtschaftsausschuss darüber.

**Borkheide.** Der Haushalt allgemein und die Finanzierung des Mehrgenerationen-Spielplatzes speziell werden im Haushaltsausschuss beraten. Er tagt am Dienstag, 19 Uhr. Die Sitzung im Gemeindehaus am Kirchanger ist öffentlich.

**Borkwalde.** Im Ortsentwicklungsausschuss wird eine Reihe von Plänen besprochen. So legt das Büro Aqua-Plan das Straßen- und Beleuchtungskonzept vor. Dienstag, 19 Uhr, wird in der Tagesstätte „Regenbogen“ darüber beraten. Los geht es wie immer mit einer Einwohnerfragestunde.

**Bardenitz.** Die nächste Ortsbeiratsitzung findet Dienstag, 19.30 Uhr, statt. Im Dorfgemeinschaftshaus werden aktuelle Themen erörtert, zu denen Ortsvorsteherin Edith Rettschlag informiert.



Der Rothgießer-Biograf Michael Mertins (l.) und Borkheides Bürgermeister Andreas Kreibich während der Enthüllung der Tafel. FOTO: JOSEPHINE MÜHLN